



Hist. Polner ^{17/18} 304

22.

Wir **Friderich** / von Gottes Gnaden /
König in Preussen / **Marggraff zu Brandenburg** / des
Heil. Römischen Reichs **Stz. Kammerer** und **Churfürst** / **Souverainer Prinz** von
Dranien und **Neufchatel**; zu **Magdeburg** / **Cleve** / **Jülich** / **Berge** / **Stettin** / **Pommern** der **Cassuben** und **Wenden** / zu **Meck-**
lenburg / auch in **Schlesien** und zu **Crossen** **Hertzog** / **Burggraf** zu **Nürnberg** / **Fürst** zu **Halberstadt** / **Minden** / **Lamin** / **Wenden** / **Schwe-**
rin / **Rastenburg** und **Moers** / **Graf** zu **Hohenzollern** / **Ruppin** / der **Marck** **Ravensberg** / **Hohenstein** / **Tecklenburg** / **Lingen** /
Schwerin / **Bühren** und **Lehrdam** / **Marquis** zu der **Behre** und **Blifingen** / **Herr** zu **Ravensstein** der **Landt** **Rostock** /
Stargardt / **Lauenburg** / **Bitow** / **Urlay** und **Breda** / **ic.**

Nebsteten allen und jeden Unsern getreuen Unterebanen und Einwohnern des Herzogthums Sinter-Pommern und Fürstenthums
Sammin in specie aber Kauff- und Handels-Leuten so wohl Fremden als Einheimischen / wie auch dem reisenden Manne / Uns-
fern allergnädigsten Bruch / und geben denselben hiemit zu vernemen / welcher gestalt von der in Pohlen mehr zu als abnehmenden
Contagion, als welche bereits bis Warschau sich verbreitet haben soll / noch immer glaubhafte Berichte einkommen. Weil wir denn
billig Unsere Landes-Väterliche Sorge dahin richten müssen / das überall wider solche verderbliche Seuche alle menschliche Mittel zur
Hand genommen / und dadurch unter Göttlichen Segen und Beystand dieses Ubel von unsern Landen nach Möglichkeit abgewendet
werden möge / und wir gestaleen Sachen nach einer absoluten Nothwendigkeit zu seyn erachten / zu Vermeidung alles sonst vor Unsere
Landt zu befahrenden Unheils / das Commercium mit Pohlen // wie bereits in Unsern vorigen Pest-Patenten geschehen / vor der hand
gänglich zu untersagen. Als verordnen und befehlen wir hiemit in Gnaden / das / von dato an / keine aus Pohlen kommende Leute und
absonderlich keine Juden / sie mögen vorschützen / was sie wollen / auff Pommern lautende Selets-Briefe haben / oder nicht / durchge-
lassen / sondern ohne Unterscheid gänglich von Unsern Landen ab und zurücke gewiesen / vor allen Dingen aber auch verhütet werden
solle / das keine meubles, Betten / Kleider / Wolle / Federn / oder sonst dergleichen Wahren oder Sachen / passiren mögen. Wobey wir allen
und jeden hiemit kund machen / das alle und jede von keinen verdächtigen Orten kommende / sich der grossen Land-Wege bedienen /
alle Schleiff- und andere Neben-Wege meiden / sonst aber gewärtig seyn sollen / wenn sie ertappet würden / mit Verlust des Lebens ab-
gestraffet zu werden / zu welchem Ende hie und da / sonderlich an denen Ab- und Schleiff-Wegen / Galgen auffgerichtet / und auff einer
daran zu hangenden schwarzen Taffel / (worauß diese Worte stehen können; Lebens-Straffe vor diejenige / welche sich von verdächtigen Orten
aus Pohlen wegen der Pest durch diese Schlupff-Wege einschleichen wollen /) jedermänniglich dasür gewarnet werden sollen. Und müssen diese
Galgen und Taffeln auff dero Kosten gemacht werden / in dero jurisdiction sie zu stehen kommen. Ueberdem verordnen wir hiemit allergnädigst /
das / wie bereits in andern Unsern benachbarten Landen geschehen / die an denen Neben-Wegen bey der Polnischen Gränze sich befindende
Brücken abgeworffen werden / an denen übrigen Passagen aber auff die Durchreisende auff das genaueste acht gegeben werde / und müssen dieje-
nige Reisende / welche von gesunden Orten kommen / Pässe / worin nicht nur bloß und allein der letzte Ort / wo sie durchgereiset sind /
stehe / sondern es gebühret sich / das sie von dem Orte / wo sie abgereiset sind / glaubhafte Zeugnisse mit bringen / in welchen Bezeugnissen
oder Pässen der Passagiers Statu / ungesährliches Alter / Farbe und Gesicht eigentlich beschrieben seyn muß. Welche nun nicht also
bewandt / sollen nicht angenommen / und die Reisende zurück gewiesen werden. Schliesslich werden die wegen der Pest vorhin publicirte Patenta hiemit re-
noviret / und einem jeden ernstlich anbefohlen / sich darnach allerunterthänigst zu richten / die darin vorgeschriebene Praecautiones genau zu observiren; und mit
aller Sorgfalt dahin zu streben / das mittelst Göttlicher Hülffe / welche ein jeder mit bußfertigen Herzen fleißig und andächtig anzurufen hat / die schädliche
Seuche von diesen Landen abgewandt werden möge. Denen Executoribus und Land-Neutern aber wird hiemit ernstlich und bey Verlust ihrer Dienste anbefoh-
len fleißig dahin zu sehen / das dieses Patent / sonderlich aber dasjenige / soß dann wegen Aufrichtung der Galgen und der Taffeln verordnet ist / genau observi-
ret und effectuirt werde / gestalt sie den die Mahmen der Contravenienten / oder Säumnigen / Unser Hinterpommer- und Samminischen Regierung denunciiren
müssen. Signatum. Colln an der Spree / den 7. Jul. 1708.



Friderich.

H. S. v. Sandelmann.

Vollständiges Verzeichnis

der in der Bibliothek

der Universität zu

Dresden befindlichen

Handschriften

von 1400 bis 1700

von

Dr. phil. G. G. G.

Verlag

der

Buchhandlung

von

Dr. phil. G. G. G.

Verlag

der

Buchhandlung

von

Dr. phil. G. G. G.

Verlag

der

Buchhandlung

von

Dr. phil. G. G. G.



